

## Vorwort

Das InstandhaltungsForum (InFo) des Jahres 2013 ist das 15. InFo der Technischen Universität Dortmund. Seit fast 30 Jahren fordern und fördern wir unter anderem mit dem InFo den Wissenstransfer zwischen Praxis und Wissenschaft. Rückblickend sind wir sehr stolz auf unseren erreichten Erfolg. Diesen Erfolg konnten wir jedoch nur realisieren, da es immer wieder gelingt, sehr gute Themen zu finden und ausgezeichnete Referenten zu gewinnen, die für engagierte, diskussionsfreudige und interessierte Teilnehmer praxisnahe Lösungen präsentieren. Das InFo hat sich dadurch als feste Größe für an der Instandhaltung Interessierte etabliert. Das ist für eine Veranstaltung, die im zweijährigen Rhythmus durchgeführt wird bemerkenswert.

Die Wahl des Leitthemas „Veränderungen beherrschen“ für das InFo 2013 beruht auf zwei wesentlichen Veränderungen. Zum einen ist dies die Verabschiedung von Herrn Professor Dr.-Ing. Axel Kuhn in den Ruhestand, die für den Lehrstuhl für Fabrikorganisation erhebliche Veränderungen zur Folge haben. Zum anderen hat uns die Bedeutung der weitreichenden und schnelllebigen Veränderungen in Gesellschaft, Politik und Technik geleitet.

Wir stehen weltweit vor Veränderungen, die als gesellschaftliche und industrielle Revolution bezeichnet werden können. In Deutschland ist z. B. die Energiewende zu nennen, ein Umschwung, der nahezu völlig unerwartet eingetreten ist. Dadurch wird deutlich, dass es Veränderungen gibt, die vorhergesagt werden können, sodass rechtzeitig Maßnahmen eingeleitet werden können. Es treten jedoch auch Veränderungen ein, mit denen nicht gerechnet wird, die daher nicht prognostizierbar sind. Beide Arten der Veränderung müssen jedoch beherrscht werden, um zukunftsfähig zu bleiben.

Vorhersagbare Veränderungen lassen sich auf Trends zurückführen. Die Trends mit den größten Auswirkungen auf alle Lebensbereiche in Gesellschaft, Staat und Industrie werden häufig als Megatrends bezeichnet.

Die Fraunhofer Gesellschaft hat Zehn Megatrends identifiziert, deren Veränderungen heute schon deutlich erkennbar sind, die jedoch auch für die Zukunft noch weitreichende Veränderungen erwarten lassen:

- Vernetzung
- Information und Wissen
- IuK-Technologie
- Tertiarisierung
- Demografischer Wandel
- Flexibilisierung
- Individualisierung
- Virtualisierung
- Health / Life Sciences
- Beschleunigung

Diese Megatrends beeinflussen und verändern einzeln oder gebündelt auch alle Bereiche der Instandhaltung.

Ziel des InFo 2013 ist es, zu verdeutlichen, wie sich Veränderungen auf die Instandhaltung auswirken. Für die Realisierung des Zieles und zum Aufzeigen von Möglichkeiten, diese Veränderungen zu beherrschen, ist es uns erneut gelungen, hochkarätige Referenten aus Wissenschaft und Praxis zu gewinnen.

Mit Ihnen gemeinsam haben wir den Anspruch, eine Botschaft auszusenden: Instandhaltung ist nicht nur ein wichtiger Wertschöpfungsfaktor, sondern vor allem auch ein Wandlungstreiber und -befähiger. Um dieser Bedeutung gerecht zu werden, muss die Instandhaltung in jedem Unternehmen eine resiliente, zukunftsorientierte Ausrichtung erhalten.

Die Beiträge verdeutlichen, dass dieses Ziel realisierbar ist.

Die zweite weitreichende Veränderung für uns und das InFo ist sehr persönlicher Natur. Herr Professor Dr.-Ing. Axel Kuhn wurde von der Technischen Universität in den Ruhestand verabschiedet. Der Lehrstuhl für Fabrikorganisation steht vor noch nicht vollständig absehbaren Veränderungen.

Die Mitarbeiter des Kompetenzfeldes Instandhaltung und ich möchten daher mit diesem Tagungsband das äußerst erfolgreiche Wirken von Herrn Professor Kuhn würdigen und ihm herzlich für sein außerordentliches Engagement bedanken. Die Fortführung und Weiterentwicklung der Forschung im Bereich der Instandhaltung wurde durch ihn – nicht nur – am Lehrstuhl für Fabrikorganisation maßgeblich beeinflusst und gefördert.

Herr Professor Kuhn hat sein Vermächtnis in unsere Hände gelegt und hofft auch auf Ihre Unterstützung, wie Sie diese in den vergangenen fast 30 Jahren geleistet haben.

Veränderungen sind beherrschbar. Entscheidend dafür ist, aktuelle und zukünftige Entwicklungen zu beobachten und sich darauf vorzubereiten. Dazu gehört auch, nicht nur auf trendförmige Entwicklungen zu achten, sondern das Unerwartete zu erwarten. So wird es möglich, das Wissen sowie das Engagement aller Instandhaltungsinteressierten – also auch Ihr Wissen und Engagement – zu bündeln, um erfolgreich und zukunftsorientiert Methoden, Konzepte und Werkzeuge für die Instandhaltung zur Beherrschung der Veränderungen zu entwickeln. Lassen Sie uns mit diesem Tagungsband einen ersten, wichtigen Schritt in diese Richtung gehen.

Dortmund, im Februar 2013

Prof. Dr.-Ing. habil. Gerhard Bandow